

Wie das Leben so spielt

Von Maire

Kapitel 7: Erregender Museumsbesuch

Das erste mal seit 3 Woche fühlte er sich ausgeschlafen. Gut gelaunt, sprang er unter die Dusche und pfiff in der Küche, beim Frühstück machen vor sich her. Smoker würde bestimmt wieder früh kommen, da wollte er ihn mit einem Frühstück überraschen. Er sah auf die Uhr. 7 in der Früh. Er würde noch Brötchen backen. Er nickte die spontane Entscheidung ab und begann den Teig zu machen, schob die geformten Brötchen dann in den Ofen. In der zwischenzeit deckte er den Tisch und setzte Kaffee auf. Dann stellte er das restliche Zeugs dazu Marmelade, Wurst und Käse, Honig und Nuss-Nugat-creme wo von er sich gleich mal einen Löffel genehmigte.

„Mhh..~“ Er liebte dieses Zeug. Er würde dem Erfinder auf Ewig dankbar sein. Nami meckerte immer rum, dass sie das Zeug ja nur ansehen brauchte und 2 Kilo mehr wog, während er ein ganzes Glas essen konnte und noch genauso viel wog wie davor. Er grinste. 'Hoffentlich kommt Nami bald wieder.' Konnte er sich doch immer noch nicht erinnern, wo sie überhaupt war und Nojiko, wollte er nicht fragen. Denn die große Schwester von Nami war seine erste feste Freundin gewesen. In der Zeit war sie alles für ihn, doch es hatte einfach nicht mehr gepasst und nun waren sie einfach nur noch Freunde. Was sie zum großen Teil Nami verdankten. Doch trotzdem versuchte er so wenig Kontakt mit Nojiko zu haben wie möglich. Irgendwie tat es ihm noch weh sie zu sehen, denn sie hatte Schluss gemacht. Er seufzte. „Na was solls.... Ist doch eh schon lange vorbei.“ Seine gute Laune war etwas abgekühlt. Der Ofen klingelte im gleichen Moment wie die Tür.

„Komme gleich!!“, rief er zur Tür. Das Essen war in der Sekunde wichtiger. Die Brötchen waren perfekt und er legte sie auf ein Gitter, sodass sie abkühlen konnten. Es war gerade mal kurz vor 8.

Der Koch musste lächeln, da hatte er sich das doch richtig getimet. Er öffnete die Tür. „Guten Morgen.“, grinste er Smoker an, dieser schmunzelte.

„Morgen. Ich hoffe, ich komme nicht zu früh?“

„Nein.“, schüttelte er den Kopf. „Ist sogar perfektes Timing. Komm bitte rein.“

Der Grauhaarige trat ein und Sanji wehte der typische Zigarrengeruch entgegen.

„Hier riechts gut.“, stellte der Ältere fest.

„Mhmmh. Hab Brötchen gebacken.“

„Aufgebacken?“, sah er zu ihm.

„Nein...gebacken.“

„...Selbst?“, sah er ihn verwirrt an.

„Ja klar.“, grinste der Blonde. „Was dachtest du denn?“

„Tür auf, in den vorgeheizten Ofen und warten?“, schlug Smoker vor. Dem Blondem

klappte leicht der Mund auf, dann lachte er und schüttelte amüsiert den Kopf.

„Na hör mal. Ich bin Koch, da werde ich ja wohl so ein paar Brötchen hinbekommen.“

„Auch wieder wahr.“ stimmte er nach kurzer Überlegung zu. Sanji lachte leise weiter.

„Komm.“ Er ging in die Küche. „Setzt dich...Ich hoffe, es ist ok, dass ich dich zum Frühstück einlade...sozusagen.“ Erstaunt darüber nickte Smoker. „Das hatte ich jetzt nicht erwartet.“, gab er ehrlich zu und setzte sich. „Die Brötchen riechen wirklich lecker.“, meinte er nochmals.

„Danke.“ und legte die Brötchen in einen Korb um diesen mit auf den Tisch zu stellen.

„Sie sind vielleicht noch ein wenig heiß..hab sie eben erst aus dem Ofen genommen.“

Smoker nickte verstehend und nahm sich eines um es aufzuschneiden. „Mhmh.. ist noch ein bisschen warm. Aber das ist nicht schlimm.“ Sanji belächelte dies und machte sich auch ein Brötchen. „Hast du heute frei?“, sah er Sanji dann fragend an.

„Ja...bis jetzt schon. Wieso?“

Er zuckte mit der Schulter. „Dann könnten wir etwas unternehmen.“

„Ja..gerne.“, strahlte er ihn an. „An was hattest du gedacht?“

„Mh...Museum, oder so was? Interessiert dich das denn?“

„Sicher. Ich war schon lange in keinem mehr.“

„Gut. Dann frühstücken wir gemütlich und fahren dann hin, ok?“

Ein nicken antwortete ihm.

„Was machst du so in deiner Freizeit?“, fragte der Ältere nach einer kurzen Pause.

„Freizeit? Also, du meinst die wenige freie Zeit, die ich habe.... Lass mich überlegen. Ich koche. Viel und überall, wo ich kann. Aber wenn ich das mal nicht machen, Jogge ich gerne. Ich liebe die Natur, sie kann einen immer wieder Verzaubern. Nur leider lässt es sich da nicht so gut kochen.“ grinste er schief. „Jedenfalls das, was ich normalerweise Koche. Mh..“ Er überlegte. „Theoretisch würde ich auch gerne mal wieder ein Buch lesen und einen guten Film schauen...aber...“ Er zuckte mit den Schultern. „Dafür reicht die Zeit dann doch nicht.“

„Das Kochen nimmt dich ganz schön ein was?“

Sanji sah ihn kurz schweigend an. War das jetzt schlimm oder nicht? Fragte er sich.

„Ja...das tut es. Ich liebe es ja auch und man kann sich soviel einfallen lassen und immer zu neue Sachen ausprobieren. Selbst wenn man ein Gericht kocht und nur eine Zutat verändert, kann man daraus dann was völlig anders machen.“, grinste er. Man konnte ihm die Liebe zum Kochen mehr als ansehen. Sanji ging richtig auf in seiner Leidenschaft. Das sagte Smoker ihm auch und der Blonde wurde leicht rot und versteckte sich hinter seiner Kaffeetasse.

„Du brachst dich nicht schämen. Ich finde das sehr bewundernswert, wenn man etwas hat, für das man sich so ins Zeug legen kann.“, grinste Smoker leicht.

„Und du?“, sah der Blonde ihn an. „Was machst du in deiner Freizeit?“

„Ich hab keine.“, stellte er fest.

„Ach komm schon..das geht ja gar nicht.“, widersprach Sanji.

„Doch.“, nickte er. „Leider schon. Selbst wenn ich mal zu Hause bin, geht das Telefon ununterbrochen und sollte ich auf die Idee kommen das Telefon auszuschalten, geht eben mein Handy. Ich hab nirgends meine Ruhe.“

„Gerade schon...“, meinte Sanji.

„Stimmt.“, schmunzelte er. „Ich hab Tashigi auch einfach alles aufs Augen gedrückt. Ich hab mein Diensthandy nicht dabei und mein Normales ausgeschaltet.“

Sanji errötete minimal. Smoker war es wichtig, das sie ihre gemeinsame Zeit in Ruhe genießen konnten.

„Ahm..Tashigi ist wer genau?“

„Meine Stellvertretung. Sie nervt mich immer, dass ich ihr nicht so viel Arbeit aufhalsen soll, aber ich mach es trotzdem und das was sie jetzt an Arbeit hat ist wirklich viel. Du glaubst gar nicht wie viele Leute irgendwas wollen. Einige verlangen nämlich auch dreist den Chef der Polizei und das bin ja leider ich. In dem Falle leider.“, fügte er hinzu. „Dann muss ich mich mit diesen Leute abgeben und die lassen nur sehr schwer mit sich reden. Aber irgendwie kann ich sie dann doch immer beruhigen.“ „Das hört sich ja irgendwie nicht so begeistert an.“

„Naja. Das is so eine Sache bei meinem Job, die ich nicht wirklich mag. Sie muss halt gemacht werden, aber freiwillig würde ich lieber Verbrecher jagen.“, grinste er. Sanji schmunzelte. Sie hatten mittlerweile fertig gefrühstückt und der Blonde erhob sich um aufzuräumen. Smoker sah ihm zu. Er würde eher im Weg stehen, wie zu helfen, deshalb blieb er sitzen. Wenige Minuten später war der Jüngere soweit.

„Bin fertig. Wollen wir dann?“

Jetzt stand der Polizist auf. „Ja. Klar. Ich bin bereit.“

Er nickte und sie verließen die Wohnung. „Schönes Wetter.“ „Ja stimmt. Da wird im Restaurant bestimmt viel los sein...“, murmelte er.

„Mach dir da mal keine Gedanken. Dein Chef sollte schon lang genug dabei sein, um damit klar zu kommen.“

„Ja..hast wohl recht.“, lächelte er leicht und sie gingen zur U-Bahn. „Die sollte in ein paar Minuten kommen.“ meinte Sanji, und da kam sie schon. Sie lösten ein Ticket und waren innerhalb weniger Minuten beim Museum.

„Wow..“, staunte der Blonde. „Ich war schon lange nicht mehr hier.“

Smoker nickte. „Ich bin, wenn auch nur für Einsätze hier.“ Sie gingen rein, bezahlten Einlass und betraten den Ausstellungssaal.

„Schiffe. Nami wäre begeistert.“, grinste Sanji.

„Nami?“

„Mhmh..eine gute Freundin. Sie will Kapitänin werden und ist auch im Moment auf großer Fahrt.“, erklärte er.

„Soso..“, murmelte der Ältere und ging voran, Sanji folgte. Jedoch blieb er immer wieder stehen, bestaunte Schiffe aus Pappe, Streichhölzern oder normal geschnitzte.

„Wahnsinn...diese Genauigkeit. Das muss bestimmt Jahre gedauert haben.“

Smoker brummte zustimmen. „Hier stehen mehr Details.“, deutete er auf ein Schild.

„Praxis, zum Beispiel. Hat 3 Jahre für sein Schiff gebraucht.“

„Ganz schön lange....im Vergleich ich hab da meine ganze Ausbildung gemacht und er...er fertigt ein Schiff...“, murmelte der Blonde vor sich her. Smoker nickte. „Ja, damals waren die Zeiten noch ein wenig anders. Wie es aussieht.“ Er ging weiter. Sanji folgte ihm sich weiter umsehend.

Sanji war gerade vertieft in eines der Kunstwerke. Es zeigte einen Ozean mit allerlei Fischen drin, die dort eigentlich nicht hingehörten, als sich eine Hand um sein Handgelenk legte und er mit in eine dunkle Kabine gezogen wurde. Erschrocken keuchte er auf, da legte sich auch schon ein Lippenpaar auf das seine. Er blinzelte überrascht, seine Nase verriet ihm das es, natürlich, Smoker war. Er schlang seine Arme um dessen Nacken, schloss die Augen und erwiderte.

„Mhh~“

Smoker drückte den Blondem fester an die Wand, stellte sich zwischen dessen Beine und hob ihn hoch, sodass der Jüngere praktisch auf seiner Hüfte saß. Leicht bewegte er seine eigene. Sanji antwortete mit einem keuchen und drückte sich ihm entgegen.

Zwar hatte er hiermit nicht gerechnet, aber es fühlte sich fantastisch an. Er öffnete seine Lippen, sofort konnte er Smokers Zunge fühlen, wie er seinen Mund komplett plünderte und dann seine Zunge umspielte. Er machte mit. So ging es einige Zeit, ehe der Grauhaarige langsam seine Lippen von seinen löste und seine Stirn an Sanjis legte. Er atmete schwerer, genauso wie Sanji, der jedoch grinste.

„Überfallen wollte ich dich eigentlich nicht.“, gab Smoker leise zu verstehen.

„Schon ok. Mir hat das gefallen.“, murmelte er ehrlich. Smoker lächelte und lies Sanji langsam auf den Boden sinken. Leicht zittrig waren seine Beine noch. Doch nach ein paar mal durchatmen, hatte er sich wieder unter Kontrolle. Sanji legte eine Hand auf Smokers Jacke und zog sie zurecht. Dann leckte er sich über die Lippe. „Das...hat mir wirklich sehr gefallen.“, gab er ihm noch einen kurzen Kuss und verschwand aus der Fotokabine, wie er beim rausgehen bemerkte. Erstaunt sah der andere ihm hinterher. Draußen Sanji zog seine Kleidung ebenfalls wieder zurecht und versuchte ganz normal zu tun. Doch ihm schwirrte immer noch der Kopf. Leicht rot starrte er ein neues Bild an, konnte sich jedoch nicht wirklich darauf konzentrieren. Immer wieder schob sich das Bild von eben vor sein inneres Auge.

'Was..war das nur? Es hat sich so unglaublich gut angefühlt?' Sein Herz schlug noch immer auf Hochtönen. Nur langsam beruhigte es sich.

„Gehn wir weiter?“ Wurde ihm ins Ohr gebrummt. Sofort bekam er eine Gänsehaut. Smoker stand genau hinter ihm. Er konnte die Wärme von ihm deutlich in seinem Rücken spüren. Er brachte nur ein nickten zustande, hätte er den Mund geöffnet hätte er bestimmt gekeucht, vor Wonne. Kurz darauf entfernte sich die Wärme hinter ihm und hinterließ eine Kälte, die er sofort weg haben wollte. Deshalb drehte er sich zu Smoker und folgte diesem, genau neben ihm liefen sie durch das restliche Museum. Zwei Stunden später kamen sie wieder raus.

„Ahh~“ Sofort schloss Sanji die Augen. „Die Sonne.“

Smoker stellte sich neben ihn. „Wollen wir wieder in den Park?“

„Ja. Sehr gerne.“, grinste ihn der Blonde an und ging los.